

Nützlinge - nützliche Helfer im Garten

Ein Aspekt des integrierten Pflanzenschutzes hat die Nutzung und Förderung der biologischen Selbstregulationsmechanismen in Ökosystemen als Ziel. Auch der Garten ist ein solches System, in dem Schaderreger und natürliche Feinde in besonders enger Beziehung in der Nahrungskette stehen.

Die in der Tabelle aufgeführten Nützlinge können im Garten natürlich vorkommen, wenn ihnen optimale Lebensgrundlagen geboten werden. Sie vertilgen oder parasitieren die Schädlinge bzw. deren Eier und Larven, und sorgen so dafür, dass sich die meisten Pflanzenschädlinge nicht explosionsartig vermehren und in der Regel auch unter der ökologischen Schadensschwelle gehalten werden können.

Natürliche Gegenspieler	Schaderreger
räuberische und parasitische Nematoden	insbesondere Schadinsekten im Boden, wie Dickmaulrüsslerlarven, Engerlinge, Apfelwicklerlarven u. a.
Spinnen	viele Schadinsektengruppen
Raubmilben	Spinnmilben, Thripse
Ohrwürmer	Blattläuse, Blattsauger u. a.
Raubwanzen	Blattläuse, Blattsauger, Schmetterlingsraupen u. a.
Laufkäfer	Blattläuse, Schmetterlingsraupen u. a.
Kurzflügler	Spinnmilben, Blattläuse u. a.
Weichkäfer	Blattläuse, Schmetterlingsraupen u. a.
Marienkäfer und ihre Larven	Blattläuse, Schildläuse
parasitische Wespen (Schlupfwespen, Erzwespen u. a.)	nahezu alle Schadinsekten
Florfliegenlarven	Blattläuse
räuberische Gallmückenlarven	Blattläuse
Schwebfliegenlarven	Blattläuse
Raub-, Tanz-, Langbein- und Raupenfliegen	zahlreiche freilebende Schadinsekten
Singvögel	Schmetterlingsraupen und viele andere Schadinsektengruppen
Igel	Nacktschnecken, Insektenlarven im Boden
Marder, Mauswiesel	Wühlmäuse
Fledermäuse	nachtaktive Insekten (besonders Eulenfalter)
Amphibien (Kröten, Frösche)	viele Schadinsektengruppen
insektenpathogene Viren, Bakterien, Pilze	zahlreiche Schadinsektengruppen



Marienkäfer und ihre Larven sind sehr effiziente Blattlausjäger.



Eine Florfliegenlarve versucht mit ihren Saugzangen Puparien der Weißen Fliege zu greifen.



Eine orangerötliche Gallmückenlarve saugt eine Blattlaus aus.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

www.lksh.de

Um die nützlichen Helfer im Garten zu fördern, können deren Lebensgrundlagen mit folgenden Maßnahmen verbessert werden:

- Pflanzenschutzmittel-Einsatz reduzieren
(nur wenn unbedingt nötig; nur gezielt an einzelnen Pflanzen- bzw. Pflanzenteilen, kein ungezielter prophylaktischer Einsatz, Abtrieb verhindern, nicht überdosieren, Gebrauchsanleitung beachten, nützlingsschonende Präparate bevorzugen)
- Andere Maßnahmen dem chemischen Pflanzenschutz vorziehen, z. B.
indirekte Pflanzenschutzmaßnahmen: Wahl resistenter Sorten, optimale Ernährung und Standortwahl;
mechanisch-physikalische Maßnahmen: absammeln, abschneiden, Vliesabdeckung, Unkraut hacken;
biotechnische Maßnahmen: Leim-, Fanggürtel, geleimte Tafeln, Pheromonfallen
- bevorzugt einheimische Gehölze und Blütenpflanzen anpflanzen als Nahrung, Brutplatz und Versteck
- Totholz- und Steinhäufen an besonnten Stellen errichten als Unterschlupf für Igel, Kröten, Wiesel u. a.
- künstliche Nisthilfen anbringen für Vögel, Fledermäuse, Ohrwürmer, solitär lebende Wildbienen und Wespen
- blühende Wildkräuter soweit wie möglich tolerieren als Nahrungsquelle z. B. für adulte Schwebfliegen u. a.
- offene Sandflächen schaffen als Nistmöglichkeiten für einige räuberisch lebende Wildbienenarten



Die erwachsenen Stadien vieler Nützlinge, wie hier die Schwebfliegen, benötigen blühende Pflanzen als Nahrungsquelle